

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Finnland, University of Helsinki	Zeitraum des Aufenthalts: 30.08-23.12.2022
Aufenthalstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium	Studienfächer: Rechtswissenschaften

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

Obwohl ich bereits für mein Studium nach Deutschland gezogen bin und daher bereits in einem anderen Land als mein Heimatland (Italien) lebe, wollte ich schon immer am ERASMUS+ Programm teilnehmen. Warum? Die Frage lautet eher „warum nicht?!“! Eine andere Kultur und Lebensweise kennenzulernen und viele neuen Menschen begegnen, die ihrerseits aus den verschiedensten Ländern kommen ist einfach eine Lebenserfahrung, die man sich nicht entgehen lassen will. Dabei wird man auch durch das ERASMUS+ Programm finanziell unterstützt; was will man mehr!

Finnland, genauer gesagt "Helsinki", war aus mehreren Gründen meine erste Wahl, aber vor allem, weil ich nichts über das Land wusste, außer dem typischen Klischee, dass die nordischen Länder mega cool und super organisiert sind. Das Gesundheits- und Bildungssystem sollen darüber hinaus die besten in Europa sein und punkte auch weltweit sehr gut (mindestens wird das so gesagt). Deshalb wollte ich aus meiner Komfortzone herauskommen und mir innerhalb von 4 Monaten selbst ein Urteil über das Land und sein System bilden. Ein wichtiger Punkt war auch noch das englischsprachige Studium. Sollten Sie sich an einem Platz in den Nordics freuen, würde ich Ihnen empfehlen sich so früh wie möglich zu bewerben, da es nur wenige Plätze gibt und die Nachfrage ziemlich hoch ist.

Nach der Zusage geht es an die Planung. Man bekommt alle wichtigen Informationen von der Erasmus-Outgoing Referat der LMU regelmäßig und rechtzeitig per Mail. Ich habe mich dann über das Mobility-Online-Portal der Universität Helsinki bei der Partneruniversität beworben. Das Verfahren ist dank der Checklisten der Seite selbst und des Referats recht einfach und übersichtlich. Gleichzeitig habe ich mich für die Unterkunft beworben (ich werde weiter unten darauf eingehen). Die Kursauswahl an der Universität Helsinki (helsingin yliopisto) war überhaupt nicht klar, und im Allgemeinen sind die Seiten und später das Bewerbungsverfahren sehr umständlich und verwirrend. Die helsingin yliopisto hatte es auch nicht geschafft die aktuelle Kursauswahl für Rechtswissenschaften für mein Semester hochzuladen, so dass ich meinen Learning Agreement anhand von der alten Version machen musste. Wie Sie sich bestimmt gut vorstellen können, wurden dann manche Kurse gar nicht angeboten und somit musste ich dann mehrere Veränderungen in meinem Grant Agreement vornehmen. Hat schlussendlich aber alles funktioniert. In Finnland ist weder ein Visum noch eine Auslandskrankenversicherung notwendig. Bezüglich der Anreise empfehle ich Ihnen als Fluggesellschaft (falls Sie fliegen möchten) Finnair.

UNTERKUNFT

Wie bereits oben erwähnt hatte ich mich bereits wenige Tage nach der Eröffnung der Bewerbungen für meine Unterkunft beworben. Hierbei bestehen mehrere Möglichkeiten, die alle jeweils Vor- und Nachteile mit sich bringen: **Unihome** ist moderner, hat sowohl WGs, Einzelzimmer mit Bad als auch Studioapartments, liegt aber in den meisten Fällen weiter draußen und ist trotzdem teurer als **HOAS**. Letzteres hat viele Gebäude in der Stadt, die nur in WGs und Studioapartments aufgeteilt sind und ist etwas günstiger, da es ältere Unterkünfte sind. Dritte und letzte Option ist die **private Miete**, hier bitte ich Sie sich von Betrüger in Acht zunehmen, jedoch kann es auch richtig gut laufen. Eine Kommilitonin aus Berlin hat eine richtig schicke und gepflegte Einzimmerwohnung bekommen, in der Stadt und vergleichsweise gleich viel bezahlt, wie im Studentenwohnheim. Ich hatte mich bei HOAS beworben, da mir die Stadtnähe wichtig war. Ein Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel habe ich trotz Begünstigungen nicht erworben, da ich gerne zur Uni gelaufen bin und es sich nur um 18 Fußminuten gehandelt hat. Zudem hatte mein Gebäude Sauna, Wäscheräume, ein kleines Büro und Gym zur kostenfreien Benutzung. Ich hatte ein Studioapartment bevorzugt, da mir Sauberkeit und Ruhe sehr wichtig ist. Meine sozialen Kontakte habe ich in der Uni und/oder bei anderen Freizeittätigkeiten gepflegt. Bei der Frage der Unterkunft allgemein, müssen Sie Ihre Interessen und Wünsche abwägen und für sich selbst entscheiden.

STUDIUM

Bereits vor meiner Anreise haben sich meine Tutoren bei mir gemeldet und wir haben eine Tutorengruppe auf Telegram erstellt. In der Orientierungswoche haben diese bei Accounterstellung, Kursanmeldungen und geographischer Orientierung geholfen. Sollten Sie das Semesterticket nutzen werden Sie auch diesbezüglich von Ihren Tutoren informiert. Die verschiedenen Fachschaften und Studentenorganisationen haben sich auch vorgestellt und deren Patches ausgeteilt. Es gab sogar einen Escape-Room in der Bibliothek, der ganz nett war. Letztere ist wunderschön und hat auch mehrere Architekturpreise gewonnen.

Das Studium an der helsingin yliopisto ist ganz anders als in München und allgemein Deutschland. Das Wintersemester startet bereits die letzten Tage August und endet noch vor Weihnachten. Zudem ist es in zwei Perioden eingeteilt. Die meisten Kurse haben eine Kursdauer von nur 3-4 Wochen, die Vorlesungen und Workshops dazu sind demnach aber täglich oder 4-mal die Woche. Kurze Zeit darauf findet dann die Klausur statt. Hier werden alle Klausuren am PC geschrieben und dabei handelt es sich meistens um open-book Klausuren, wo man Zugriff auf Internet und Notizen hat. Falls Sie sich Sorgen bezüglich Ihrer Sprachkenntnisse machen, kann ich Sie beruhigen, das erforderliche English Niveau ist sehr schwach und wird in den Klausuren und in den Hausarbeiten nicht berücksichtigt. Der Lernaufwand ist nicht mit dem des deutschen Jurastudiums vergleichbar. Persönlich habe ich zwei Nachmittage gelernt und dazu zwei Hausarbeiten geschrieben, diese waren aber auch jeweils in vier Tagen fertig, da dessen Umfang nur 5 und 15 Seiten waren. Nichtsdestotrotz werden die erbrachten Leistungen angerechnet, wenn Sie wollen. Bitte bedenken Sie, dass das ERASMUS nicht zum „Schaffen“ entstanden ist, sondern um eine Lebenserfahrung zu haben. Daher würde ich jedem mindestens ein Semester im Ausland empfehlen.

KURSE

Besucht habe ich die folgenden Kurse, hierbei kann ich nur über meine persönliche Erfahrung berichten: **Public International Law, EU Law, International Criminal Law, Human Rights in Russia** und

Competition and Market Law. Letzteres war sehr interessant, auch wenn die Professorin uns für zwei Wochen 424 Seiten zum Lesen gegeben hat und auf vertiefende Fragen keine Antwort geben wollte, was ich weder aus meinem Heimatland noch aus Deutschland so kenne. Die meisten Professoren freuen sich meistens auf Fragen, unabhängig davon, ob diese wiederholend oder vertiefend sind. Bei Human Rights war der Arbeitsaufwand im Vergleich zu den anderen Kursen viel höher, da die Professorin drei Hausaufgaben vergeben hatte und von jedem Studierenden eine Präsentation erwartet hat. Zudem mussten wir eine 15 Seiten lange Hausarbeit schreiben. Von anderen Kommilitonen wurde geäußert, dass dies bei all Ihren Kursen so sein soll. Dieser Kurs war 5 „Credits“ wert, genauso wie International Criminal Law, wo wir aber keine Anwesenheitspflicht hatten und lediglich eine Hausarbeit von 5 Seiten abgeben mussten. Public International Law wurde von einem Doktoranten unterrichtet. EU Law war hingegen ein sehr toller Kurs auch, wenn er im Vergleich zum gleichen Kurs in Deutschland viel oberflächlicher war. Die Professorin ist sehr kompetent und hat selbst für 16 Jahre für die finnische Regierung in der EU gearbeitet. Auf Fragen ist sie sehr ausführlich eingegangen und stets verständlich.

FREIZEIT

Helsinki ist eine sehr windige Stadt, auch im Sommer. Im August schien aber fast jeden Tag die Sonne, ab Oktober ist der Himmel fast immer grau. Im Dezember hatten wir dann Schnee, was an sich auch eins der Gründe war, weshalb ich Helsinki ausgesucht hatte, leider schneit es tagelang, aber sehr wenig und durch den Wind wird auch alles verweht. Die Tage werden kurz, aber wenn man bis dahin gute Freunde gefunden hat, macht das kaum was aus, außer dass man mal bis 8 Uhr durchschläft.

Die Freizeit in Helsinki war schön, hätte aber schöner sein können. Leider war ich in einem etwas ungünstigen Zeitraum dort. Viele Museen waren geschlossen meistens wegen Renovierungen. Allerdings gibt es verschiedene Wanderwege und auch Naturbesichtigungen, die man unternehmen kann. Wenn Sie gerne schnell in der Natur sind und auch immer wieder saunieren möchten, ist Helsinki das Richtige für Sie. Der Nuuksio Nationalpark ist sehr groß und hat einen wunderschönen See, dort können Sie auch die Rentier-Farm besuchen. Die Hobbit-Landschaft auf Suomenlinna ist auch sehenswert.

Dagegen ist es für Kulturmäuse wie mich vielleicht besser, wenn man lediglich eine Woche Urlaub dort verbringt und man auch einen Abstecher in Tallinn macht. Die Fähre kostet lediglich 30 Euro und dauert nur zwei Stunden. Die Innenstadt der estnischen Hauptstadt ist wunderschön und es gibt auch eine großartige Taverne, wo sie ohne Besteck und nur bei Kerzenschein essen können. Zudem war ich auch in Riga, da es nur eine Stunde Flug ist, auch sehr schön. Sowohl die Art Nouveau Gebäude sind zum Staunen als auch der Kemer Nationalpark, wo Sie lange Wanderungen machen können. Weitere mögliche Ziele sind Stockholm und Oslo, persönlich habe ich für Lappland optiert. Diese Reise habe ich nicht mit der Studentenorganisation ESN gemacht, sondern selbst organisiert. Aber auch erstere soll ein einzigartiges Erlebnis sein.

Sollten Sie sich am meisten über Partys freuen und nicht gerne tanzen, ist Helsinki perfekt für Sie. Leider war das nicht meine Welt, da ich meistens nur um zu tanzen ausgehe. Nichtsdestotrotz ist fast jeden Abend eine Party einer Fachschaft und/oder Studentenorganisation.